

# Neue Klasse: Was soll man eigentlich noch alles tun???

Beitrag von „annasun“ vom 12. September 2008 07:43

Hallo ,

ich muss mich mal aufregen: Ich bin der Ansicht, dass es hier viele sehr engagierte LehrerInnen gibt, die sich wirklich was für ihre Schüler überlegen und einen sinnvollen Unterricht machen. Auch über den Schulanfang werden sich die Klassenlehrer bestimmt Gedanken machen. Dass es im Ref vom Seminarleiter überzogene Vorstellungen gibt (oder auch von manchem Elternteil), ist ja bekannt. Jetzt hat der Diesterweg-Verlag ein Special online gestellt zum Schulanfang (in Bayern). Manche Vorschläge sind okay oder auch schon bekannt, aber ich möchte mal zitieren:

(Zitat Anfang)

Das "Überraschungs-Kennenlern-Frühstück"

Eine besonders schöne Überraschung für den ersten Schultag ist ein unerwartetes "Überraschungs-Kennenlern-Frühstück". Bereiten Sie für Ihre neuen Schüler ein einfaches, aber schönes Frühstück für den ersten Schultag vor. Während dieses Frühstücks können Sie den Schülern erzählen, was sie in den ersten Schultagen erwartet. Lassen Sie den "Neuankömmlingen" aber auch genügend Zeit, sich zu "beschnuppern" und erste Kontakte zu knüpfen.

Einige Ideen für das Frühstück:

- \* Die Schüler sollten schon die Sitzordnung vorfinden, welche Sie für die erste Schulzeit vorgesehen haben.

- \* Dekorieren sie die Tische, zum Beispiel könnten einfache Teelichter brennen einige Blumen könnten auf den Tischen stehen. Die Teelichter können gut auf kleinen, bunten Pappkreisen platziert werden. Auf jedem Platz sollte sich eine schöne, bunte Papierserviette finden. Diese kann beispielsweise mit einem Buchstabenkeks dekoriert sein.

Bereiten Sie auf einem einfachen Buffet kleine Speisen vor, zum Beispiel Gemüsestäbchen mit einem Quarkdipp, mit Frischkäse bestrichene und mit Obst belegte Baguettescheiben, Salzbrezeln oder -stangen, kleine Laugenbrötchen oder Käsespieße. Bestimmt haben Sie auch eigene Ideen.

(Zitat Ende)

Ja sicher, habt Ihr auch alle nen Gratis- Partyservice? Lichter, Blumen, ein großes Auto usw...?



Da fass ich mir schon mal an den Kopf...  
Gruß  
Anna

---

### **Beitrag von „3jungs“ vom 12. September 2008 08:04**

Oh Weia, wwas für ein Klops. Zum ersten muß man sich mal überlegen wieviel Zeit am ersten Schultag zur Verfügung steht, zum anderen nehmen die Kinder sowieso am ersten Tag nicht viel wahr,da sie meistens zu aufgereggt sind.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 12. September 2008 08:37**

Aber sonst geht's dem namenlosen Autor des Diesterweg-Verlags noch ganz gut, oder was?

Ich bin kein gratis Catering-Service.

Nele

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 12. September 2008 10:28**

dreist !!!!

---

### **Beitrag von „\*Stella\*“ vom 12. September 2008 10:42**

Ich schaff das noch locker mit den Vorbereitungen bis Dienstag, wenn ich jetzt gleich anfangе, ich such nur noch schnell die Rezepte aus dem Buch "Kalte Platten für JEDEN Anlass" heraus, dann einkaufen, Gemüse schnippeln.. wird schon.. 🙄

---

### **Beitrag von „Hermine“ vom 12. September 2008 10:57**

Schreibt doch mal dem Menschen vom Diesterweg-Verlag, ob er den Zirkus doch bitteschön bei jedem neuen Mitarbeiter veranstaltet?

Und ich werde das gleich mal meinem Chef melden, dass er jetzt schon die Buchstabenkekse für die neuen Refs vorbereiten kann?

Ist denen langweilig? Was soll das denn?

Abgesehen davon, dass bei uns sofort die Rauchmelder angehen würden, wenn ich mit Teelichtern rumhantiere...

Ich glaub es ja nicht!

Hermine

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 12. September 2008 11:29**

Was ist denn der Link auf dieses Online-Material?

Nele

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 12. September 2008 11:32**

Bekanntermaßen bekommen viele Kinder kein Frühstück bevor sie in die Schule gehen.

Vielleicht solltest du dir überlegen, jeden Tag so ein Frühstück anzubieten? Das würde auch den Kindern guttun, diie vielleicht nur Cornflakes o.ä. bekommen.

Immer dran denken: Es ist doch FÜR DIE KINDER! Da lohnt sich jeder Einsatz.

Gruß !

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 12. September 2008 13:51**

[Mikael:](#) 😄

[Nele](#)

Google spuckt [diesen Link aus](#).

Zur Autorin sagt der Link folgendes:

"Sabine Nelke ist Lehrerin für die Unterrichtsfächer Biologie und Hauswirtschaft in der Sek.I. Sie arbeitet zur Zeit als Autorin und ist für verschiedene Schulbuch- verlage tätig, u.a. den Raabe Verlag und den Schroedel Verlag. Neben ihren Artikeln für die Zielgruppen Lehrer und Eltern hat sie auch zahlreiche Arbeitsmaterialien entworfen."

Übrigens sollte man am ersten Schultag mit den Kindern der **Grundschule** individuelle Steckbriefe erstellen, in die die Kinder ihre Namen, den Namen der Klasse und ihre Hobbies eintragen. 🤪 Ich stelle mir grad die eifrig schreibenden Erstklässler vor, pappsatt und noch Gemüsedipp um den Mund verschmiert, die Teelichter fackeln langsam die Steckbriefpapiervorlagen an, die Blumenvasen kippen, Klein-Oskar (der mit der Eierallergie) kriegt aufgrund des Buffet-Rührkuchens einen allergischen Schock und Klein-Marie vergisst über all den Eindrücken Bescheid zu sagen, dass sie dringend aufs Klo muss...

LG, das\_kaddl.

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 12. September 2008 14:01

Zitat

*Original von das\_kaddl*

Ich stelle mir grad die eifrig schreibenden Erstklässler vor, pappsatt und noch Gemüsedipp um den Mund verschmiert, die Teelichter fackeln langsam die Steckbriefpapiervorlagen an, die Blumenvasen kippen, Klein-Oskar (der mit der Eierallergie) kriegt aufgrund des Buffet-Rührkuchens einen allergischen Schock und Klein-Marie vergisst über all den Eindrücken Bescheid zu sagen, dass sie dringend aufs Klo muss...

LG, das\_kaddl.

gröööööööööööhl

such is life !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

### Beitrag von „matata“ vom 12. September 2008 14:49

na da kann man aber froh sein das fr.nelke nun bücher schreibt

der frühstücksgedanke ist ja ne nette sache..aber am ernsten schultag?  
die kinder sind da so aufgereggt das sie garnicht essen können.

so wie meine tochter heute früh.. :tongue:

aber wie ist das an euren schulen...gibt es dort auch so eine tolle elternarbeit?

hier an der grundschule haben eltern verschiedene AG`s organisiert wo die kinder nachmittags teilnehmen können.

z.b theater , völkerball ,musik ,natur

es gibt für jede klasse 2 lesepaten (auch eltern) die 1 mal die woche mit einigen kindern aus der klasse leseübungen machen.

klassenfeste oder auch mal ein gemeinsames frühstück werden von den eltern organisiert,die lehrer brauchen am ende nur teilnehmen (+G)

---

### Beitrag von „angeloover“ vom 12. September 2008 17:06

Zitat

*Original von annasun*

Dass es im Ref vom Seminarleiter überzogene Vorstellungen gibt (oder auch von manchem Elternteil), ist ja bekannt.

Und da finde ich loiegt genau der Hund begraben. Wenn ich an manche Vorstellung im Ref denke, da rollen sich mri die Fußnägel hoch.

In der Theorie geht so vieles und würde so toll sein, aber manchmal frage ich mich, ob so Verlage, Autoren oder auch Fachleiter ihre ach so tollen Vorschläge jemals erprobt haben. Wie hat meine Fachleiterin mal zum Thema Gedichte auswendig lernen gemint: "Man soll nicht von den Kindern sachen verlangen, die man selbst nicht einmal gemacht hat. Deswegen lernen auch Sie die Gedichte auswendig!" Tja, gilt wohl in diesem Fall so ähnlich...

---

### Beitrag von „German“ vom 12. September 2008 18:20

Am ersten Schultag halte ich das auch für unrealistisch, vielleicht meint der Autor aber insgesamt die Kennenlernphase und da gibt es bei uns in der Einführungswoche tatsächlich ein Kennenlernfrühstück, allerdings nicht als Überraschung des Partyservicelehrers, sondern indem jeder Schüler etwas dazu beiträgt. Dieses Jahr betreue ich als Klassenlehrer 15/16-jährige und das Frühstück hat geklappt und seinen Zweck voll erfüllt.

---

### **Beitrag von „unter uns“ vom 12. September 2008 18:45**

Zitat

In der Theorie geht so vieles und würde so toll sein, aber manchmal frage ich mich, ob so Verlage, Autoren oder auch Fachleiter ihre ach so tollen Vorschläge jemals erprobt haben.

Hundertpro haben sie diese Sachen erprobt. Das ist ja gerade das Schlimme. Die Leute unterrichten ihre 5 oder 7 Stunden oder vielleicht auch nur ein paar Stunden nach Laune und Lust und denken dann: Was ich hier kann, muss jeder können.

---

### **Beitrag von „annasun“ vom 12. September 2008 18:50**

Hallo,

schön, hier sind alle normal im Kopf geblieben 😊

Ich habe der Autorin geschrieben und sie meint, das wäre in 15 Minuten erledigt und kostet 10 Euro...

Ich weiß ja nicht wo die lebt, aber allein das Brot/Semmeln für alle Schüler kosten locker 10 Euro plus Obst und Gemüse plus Deko, ganz abgesehen von der Arbeit mit dem Buffet und den Spießen und dem Einkaufen. Aber das vergisst die Frau... Oder der Verlag...

Gruß  
Anna

---

## Beitrag von „schlauby“ vom 12. September 2008 19:06

lustiges thema 😊

kennt jemand die bücher "ru-praktisch". ist eigentlich ein ganz nettes relimaterial, aber fast jede unterrichtseinheit mündet in ein (abraham, josef, oster, auferstehungs, psalm, gebets, islam)-fest.

das finde ich immer ganz toll, weil ich z.B. 4 relikurse habe. da könnt ich eigentlich täglich feste feiern. mal abgesehen davon, dass so in 45 min zwischen tür und angel sowieso kein fest zu feiern ist.

[annasun:](#)

das ist dann mal ein klares indiz dafür, dass diese frau keinerlei ahnung vom schulalltag hat, bzw. zur zeit nur 10 stunden die woche unterrichtet. bei 29 stunden die woche bin ich froh, wenn ich die tage schon mit normalen programm anständig bestreiten kann.

[German:](#)

das ist ja dann was anderes. wenn alle mitanpacken und man sich zeit nehmen kann, ist so ein frühstück doch auch für den lehrer sehr nett und entspannend... meistens 😊

---

## Beitrag von „\*mariposa\*“ vom 12. September 2008 20:36

\*lol\*

hab mich gerade schlappgelacht beim Lesen dieses Threads 😊

Ich vermute, dass Frau Nelke mit einem ebenso breiten Grinsen an ihrem Schreibtisch saß beim Verfassen Ihres Newsletter-Beitrags, während sie sich ihre ehemaligen Kollegen beim Buchstaben-Keks-Ausstechen und Gemüse-Schnippeln im Morgengrauen vor dem ersten Schultag vorstellte 😊

---

## Beitrag von „SunnyGS“ vom 12. September 2008 20:39

Ich habe heute mit meinen Kindern Kräuterquark zubereitet. Die Kräuter haben wir teilweise selbst gezogen. Dazu gab es Vollkornbrot (pro Kind 2-3 Scheiben und es blieb noch einiges übrig), Butter, Möhren und Gurke. Alles zusammen hat für 15 Kinder genau 7,42 Euro gekostet. Kräuter hatten wir da, Salz und Pfeffer habe ich aus eigenen Beständen genommen.

Die Zubereitungszeit (Gemüse schälen und schneiden, Brot in Stücke schneiden) betrug ca. 10 - 15 Minuten.

Bei mir ging es um etwas ganz anderes als den 1. Schultag und das Kennenlernen. Gesunde Ernährung, Vorbereitung einer Vorgangsbeschreibung, SU-Thema Gartenkräuter ... aber umsetzbar ist es allemal.

Ich finde die Idee daher nicht so lächerlich oder weit hergeholt. Ich würde es vielleicht nicht am 1. Schultag machen ... aber im Laufe der 1. Schulwoche ist es doch einfach eine nette Geste. Oder? Ob man nun wirklich Kerzen aufstellt ist eine andere Frage. Aber sind wir nicht alt genug um uns das Passende aus verschiedenen Vorschlägen heraus zu picken? Müssen solche Vorschläge so verrissen werden?

Es wird doch nicht verlangt, dass man das täglich macht. 😊

LG

Sunny

---

### Beitrag von „Dejana“ vom 12. September 2008 21:28

Fruehstueck am ersten Schultag?? Wann haben die denn Zeit fuer sowas? Meine hatten vor eineinhalb Wochen ersten Schultag und da musste reinpassen:

- Feueralarm (Probe)
- Namensschilder beschriften und verzieren
- Klasse finden, Plaetze finden und drueber meckern
- mit ihren "Buddies" die Schule erkunden
- erste Hefte bekommen und beschriften
- Schulplanner bekommen und durchgehen
- nach meiner Namensliste alphabetisch aufreihen (OH JA!!) und dann "in absoluter Stille - ich will keinen Mucks hoeren" zum Schulsaal latschen ueben 😊
- Schulsaal finden und sich dort gefaelligst anstaendig benehmen

So kann man auch mit kleinen Sachen den Kindern eine Freude machen. :tongue:

Fruehstueck...ich bin doch nicht die Mama...oder Teil unserer SEN Abteilung. Die bieten Fruehstueck an, fuer Kinder die's brauchen.



Aber hey, meine Klasse hat inzwischen ihre erste volle Woche hinter sich und sie haben alle ueberlebt. Wir hatten ein paar Traenen und "Ich fuehl mich nicht gut"s, aber im grossen und ganzen leben sie sich auch ohne Fruehstueck so langsam ein. (Wirklich, die meisten sind inzwischen aufgetaut und meine Verhaltensproblemchen machen sich lauthals bemerkbar :D...Ich haett ein paar heute schon an die Wand klatschen koennen...aber wer hat auch so ne schwachsinnige Idee Reli als letzte Stunde am Freitag in den Stundenplan zu schreiben??)

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 13. September 2008 00:39**

Ich frühstücke mit meiner Klasse immer vor den Ferien, jeder bringt Belag mit.

Alleine die Brötchen kosten aber immer um die 15 Euro, sie futtern so um die 60 - 70 Stück (26Kinder).

Von daher reichen 10Euro nie und nimmer.

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 13. September 2008 07:38**

Zitat

*Original von German*

Am ersten Schultag halte ich das auch für unrealistisch, vielleicht meint der Autor aber insgesamt die Kennenlernphase und da gibt es bei uns in der Einführungswoche tatsächlich ein Kennenlernfrühstück, allerdings nicht als Überraschung des Partyservicelehrers, sondern indem jeder Schüler etwas dazu beiträgt. Dieses Jahr betreue ich als Klassenlehrer 15/16-jährige und das Frühstück hat geklappt und seinen Zweck voll erfüllt.

Ich denke das, was viele stört, ist das rezeptmässige "1 Ei, 1/2 Messerspitze Salz, 200 g Zucker...". Die Autorin spricht tatsächlich vom ersten Schultag:

Zitat

Damit sich Ihre Schüler untereinander und Sie Ihre Schüler kennen lernen, sollten Sie mit der Klasse am ersten Schultag einen Steckbrief erstellen.

## Zitat

Eine besonders schöne Überraschung für den ersten Schultag ist ein unerwartetes "Überraschungs-Kennenlern-Frühstück". Bereiten Sie für Ihre neuen Schüler ein einfaches, aber schönes Frühstück für den ersten Schultag vor. Während dieses Frühstücks können Sie den Schülern erzählen, was sie in den ersten Schultagen erwartet.

Klar kann man sich als erfahrener Lehrer aus den Vorschlägen das Sinnvolle herauspicken. Die "Rezepte" der Autorin wenden sich jedoch an eher unerfahrene Lehrpersonen, welche mit diesem rezeptartigen Vorgehen nur verunsichert werden.

LG, das\_kaddl.

---

### Beitrag von „venti“ vom 13. September 2008 09:41

Guten Morgen,

sicher wird in allen Grundschulklassen ab und zu gemeinsam gefrühstückt, und am Ende der 4. könnte die Lehrerin eventuell wirklich den Wunsch verspüren - je nach Klasse - ihre Lieben mal essensmäßig mit irgend etwas zu überraschen.

Am Anfang halte ich es auch deshalb für falsch, weil die Schulanfänger - und Eltern - doch eine etwas unrealistische Sichtweise vom Schulalltag erhalten.

Wie gesagt, unsere KollegInnen mit den 29 Unterrichtsstunden plus tausend Konferenzen und Förderplänen können das gar nicht alles noch dazu schaffen, ohne an ihre gesundheitlichen Grenzen zu gehen. Es kommen dann nämlich noch weitere Wünsche von Eltern und Schülern.

Von daher finde ich ein Frühstück am Schulanfang einfach falsch.

Zum Kennenlernen haben wir andere Möglichkeiten auf Lager.

Gruß venti 😊

---

### Beitrag von „Conni“ vom 13. September 2008 10:43

Oh schön, da lern ich doch mal was Neues. Ich werde es meinen Kolleginnen mal vor der nächsten Einschulung vorschlagen, falls ich dann noch dran denke. 😊

Conni, die grad aus 12 durchgearbeiteten Tagen rund um die Einschulung auftaucht und sich morgen auf den ersten Wochenendtag dieses Schuljahres freut

Edit: Ich sehe grade meine Signatur. Wie passend... 😊

---

### Beitrag von „Mikael“ vom 13. September 2008 16:35

Zitat

*Original von nofretete*

Ich frühstücke mit meiner Klasse immer vor den Ferien, jeder bringt Belag mit.  
Alleine die Brötchen kosten aber immer um die 15 Euro, sie futtern so um die 60 - 70 Stück (26Kinder).

Von daher reichen 10Euro nie und nimmer.

Dann nimmst du halt die billigen vom Backer-Discounter für 10 Cent das Stück!

Gruß !

---

### Beitrag von „angellover“ vom 13. September 2008 16:57

Also ich denke, dass man so Ideen einfach nicht als Verlag publizieren sollte, schließlich weiß jeder von uns, dass das an einem ersten Schultag eigentlich gar nicht möglich ist. Wie gesagt, in der Theorie klappt die Praxis immer 😊

Gegen ein Frühstück in der Schule hat ja auch keiner was einzuwenden, sicherlich nicht, ist mal Abwechslung, aber ein ganz selbstständiges Frühstück kann man frühestens in Klasse 3 machen, dass auch wirklich alles passt.

Und 10 Euro, also ich weiß ja nicht wo diese Autorin lebt oder vielleicht zu welcher Zeit, vor 50 Jahren haben Brötchen für 20-30 Kinder vieleicht 10 Euro gekostet...wobei, kann nicht sein, da gabs ja noch keinen Euro 😊

Und wenn ich diese Vorschläge mit dem Steckbrief sehe in der Einschulungswoche..hallo, erste Klasse, da können Kinder in der Regel noch nicht schreiben!

## Beitrag von „SunnyGS“ vom 13. September 2008 17:35

Zitat

*Original von angellover*

Gegen ein Frühstück in der Schule hat ja auch keiner was einzuwenden, sicherlich nicht, ist mal Abwechslung, aber ein ganz selbstständiges Frühstück kann man frühestens in Klasse 3 machen, dass auch wirklich alles passt.

Und 10 Euro, also ich weiß ja nicht wo diese Autorin lebt oder vielleicht zu welcher Zeit, vor 50 Jahren haben Brötchen für 20-30 Kinder vielleicht 10 Euro gekostet...wobei, kann nicht sein, da gabs ja noch keinen Euro 😊

Beides stimmt nicht. Ich frühstücke mit meiner Klasse seit den ersten Schulwochen regelmäßig und sie machen dabei alles selbst. Tische stellen, decken ...

Und zur Finanzierung habe ich weiter oben etwas geschrieben. Mich hat unser dieswöchiges Frühstück keine 8 Euro gekostet. Und es war lecker. 😊

Da die Kinder ja am 1. Schultag nicht mit dem Frühstück rechnen, muss es ja auch eher nur ein Snack sein. Es muss nicht satt machen. Denn sie haben ja sicher Brotdosen mit.

LG

Sunny

---

## Beitrag von „schlauby“ vom 13. September 2008 18:19

[SunnyGS:](#)

sunnys, ich denke du beschreibst etwas ganz anderes - nämlich ein aus dem du sich ergebendes schulfrühstück. das macht doch jeder von uns grundschullehrern mal... aber da wird mit den Kindern gemeinsam ein Quark angerührt, die Kräuter geerntet, ... ..

bei dem oberen Beispiel wurde aber ein reines "Lehrer-catering" vorgeschlagen - einziges Ziel des Ganzen: nettes Beisammensein und trallala. Wie Venti schon sagt: das weckt dann doch eher falsche Vorstellungen bei Kindern und Eltern. Erfahrene KollegInnen werden sich das "machbare" rausziehen und viel Freude haben. Neulinge (wie ich noch vor einem Jahr) werden sich dagegen verunsichert fragen, was sie denn alles falsch machen, weil das doch alles viel zu viel Zeit raubt... und machen es dann trotzdem, weil sie kein schlechtes Gewissen haben wollen.

## Beitrag von „Dejana“ vom 13. September 2008 19:39

Zitat

*Original von SunnyGS*

Beides stimmt nicht. Ich frühstücke mit meiner Klasse seit den ersten Schulwochen regelmäßig und sie machen dabei alles selbst. Tische stellen, decken ...

Und zur Finanzierung habe ich weiter oben etwas geschrieben. Mich hat unser dieswöchiges Frühstück keine 8 Euro gekostet. Und es war lecker. 😊

Da die Kinder ja am 1. Schultag nicht mit dem Frühstück rechnen, muss es ja auch eher nur ein Snack sein. Es muss nicht satt machen. Denn sie haben ja sicher Brotdosen mit.

Da hat sich das bei dir aber hauptsaechlich aus dem Unterricht ergeben, und nicht, weil du mal kurzerhand die Kompanie fuettern wolltest. Sowas gibt's an meiner Schule auch und meine Kiddis freuen sich auch schon aufs Kochen lernen (aber das Fach unterrichte ich nicht). Dabei bringen sie aber die Dinge mit, selbst wenn sonst so einiges von unserer Schule gezahlt wird.

Zusaetzlich hast du gesagt, dass es dich fuer 15 Schueler etwas unter 8 Euro gekostet hat. Freut mich ja, dass es bei euch noch so kleine Klassen gibt...aber ich hab 33 Schueler in meiner Klasse. 😄 (Ich warte schon, dass ich noch jemanden bekomme...wir haben noch einen Stuhl frei.) Dann fuetter ich meine Klasse...mein Mathekurs will auch was haben, das sind nochmal 30 Kinder (ausser die, die auch in meiner Klasse sind duerfen diesmal nur zuschauen). :tongue:

---

## Beitrag von „Referendarin“ vom 13. September 2008 21:38

An die Threaderstellerin: Danke für diesen Thread! Ganz im Ernst, denn ich finde, daraus wird deutlich, was inzwischen alles von Lehrern erwartet wird.

Das kann man vielleicht machen, wenn man Miniklassen von 10-15 Schülern hat und nur wenige Stunden unterrichtet...

Bei großen Klassen und voller Stundenzahl ist es kaum noch möglich. Und es gehört auch nicht zu den Aufgaben eines Lehrers.

Ich habe mir in den Anfangszeiten auch superviel Arbeit gemacht, u.a. eine Klassenbücherei mit 50-100 Büchern eingerichtet (die genaue Zahl weiß ich nicht), die ich alle selbst gekauft und fast alle gelesen und vorgestellt habe, in den Ferien viele Stunden und auf eigene Kosten

Klassenraumdeko gebastelt und ähnliche Sachen. Inzwischen bin ich zwar nicht beim Dienst nach Vorschrift angekommen (und werde dort hoffentlich nie ankommen), aber übertreibe es nicht mehr. Es kann doch nicht sein, dass uns Lehrern immer noch zusätzliche Aufgaben aufgebürdet werden, die kaum noch zu schultern sind und wir uns noch Unmengen an zusätzlicher Arbeit aufhalsen und auf eigene Kosten ständig Sachen anschaffen. MIT den Schülern Sachen zu machen, ist okay, aber ein Lehrer ist nicht alleine fürs Catering und die Raumeinrichtung (am besten noch auf eigene Kosten) zuständig. Am schlimmsten finde ich diese Erwartungshaltung, dass Lehrer so etwas ganz selbstverständlich machen sollen.

Es erwartet doch auch niemand, dass ein Linienbusfahrer seinen Bus dekoriert, den Fahrgästen am ersten Tag nach dem Urlaub ein selbst gemachtes Frühstück serviert. Gleiches gilt für den Piloten im Flugzeug ("Meine Damen und Herren, damit Sie sich hier noch wohler fühlen, habe ich persönlich vor dem Flug Gemüsehäppchen zubereitet und die Sitze schön dekoriert..."), den Briefträger ("Neben den Briefen erlaube ich mir heute, Ihnen von mir frisch gebackene Plätzchen zu reichen.") etc. Das wäre doch absurd.

---

## Beitrag von „SunnyGS“ vom 13. September 2008 22:06

Zitat

*Original von schlauby*

[SunnyGS:](#)

sunnygs, ich denke du beschreibst etwas gnaz anderes - nämlich ein aus dem su sich ergebendes schulfrühstück. das macht doch jeder von uns grundschullehrern mal... aber da wird mit den kindern gemeinsam ein quark angerührt, die kräuter geerntet, ...

bei dem oberen beispiel wurde aber ein reines "lehrer-catering" vorgeschlagen - einziger ziel des ganzen: nettes beisammensein und trallala. wie venti schon sagt: das weckt dann doch eher falsche vorstellungen bei kindern und eltern. erfahrene kollegInnen werden sich das "machbare" rausziehen und viel freude haben. neulinge (wie ich noch vor einem jahr) werden sich dagegen verunsichert fragen, was sie denn alles falsch machen, weil das doch alles viel zu viel zeit raubt... und machen es dann trotzdem, weil sie kein schlechtes gewissen haben wollen.

Es ging um die Finanzierung. Es hieß, dass das mit 10 Euro NIE machbar sei. Ich habe keine 8 bezahlt. Es blieb von allem etwas übrig. Für 10 Euro kann man also vielleicht keine 33 versorgen, 20 -25 aber sicher.

Und da wurde alles von mir gekauft. Quark, Gemüse, Brot, Butter. Mehr muss ja nicht sein.

Und dann hieß es, dass ein allein organisiertes Frühstück erst ab Klasse 3 funktioniert. Ich mache das seit Beginn der 1. Klasse regelmäßig. Unabhängig vom Sachunterricht oder Unterrichtsthemen. Die Kinder bringen alles selbst mit. Mein Anteil sind einzig die Brötchen.

Es sind zwei verschiedene Sachen. Einmal ging es um die Finanzierbarkeit und ein einmal um die Selbständigkeit der Kinder. Man könnte jetzt auch beides kombinieren. Ich kaufe für 10 Euro alles und die Kinder richten die Tische selbst und decken ein ...

Es geht, man muss nur wollen. Und das auch bei voller Stundenzahl, welche ich habe. Und ob man nun für 15 oder 25 Brot kauft, finde ich jetzt nicht so entscheidend.

@ Referendarin: Deine Vergleiche hinken extrem. Klar müssen die Piloten nicht für eine angenehme "Umgebung" sorgen. Dafür musst du deine Schüler nicht in den Urlaub fliegen oder ihnen die Post zustellen. Und du musst auch nicht bei Wind und Wetter raus oder trägst Verantwortung für hunderte Menschenleben. Jeder hat andere Aufgaben. Und wenn du den des Postboten interessanter oder einfacher findest, steht es dir ja offen den Job zu wechseln ...

LG

Sunny

---

## Beitrag von „Referendarin“ vom 13. September 2008 22:09

[SunnyGS](#): Ich denke mal, die wenigsten hier können mit Klassengrößen von 15 Schülern rechnen. Durchschnittliche Klassengrößen bei uns und in meinem Umfeld sind ungefähr 30 Schüler.

Zitat

*Original von SunnyGS*

@ Referendarin: Deine Vergleiche hinken extrem. Klar müssen die Piloten nicht für eine angenehme "Umgebung" sorgen. Dafür musst du deine Schüler nicht in den Urlaub fliegen oder ihnen die Post zustellen.

Müssen wir in dem Maße für eine angenehme Umgebung sorgen, dass wir zum Catering-Service werden? Ganz im Ernst?

Ich dachte bisher immer, mein Beruf sei in erster Linie, Schüler zu unterrichten, ihnen Wissen zu vermitteln, Berge von Klassenarbeiten zu korrigieren etc.

Zitat

*Original von SunnyGS*

Und wenn du den des Postboten interessanter oder einfacher findest, steht es dir ja offen den Job zu wechseln ...

Wo habe ich das denn geschrieben?

---

### **Beitrag von „SunnyGS“ vom 13. September 2008 22:24**

Zitat

*Original von Referendarin*

SunnyGS: Ich denke mal, die wenigsten hier können mit Klassengrößen von 15 Schülern rechnen. Durchschnittliche Klassengrößen bei uns und in meinem Umfeld sind ungefähr 20 Schüler.

Ich habe 17. Davon waren allerdings 2 krank, daher mussten nur 15 versorgt werden. Referendarin und Praktikumsstudent haben aber auch noch mitgegessen, somit waren es dann doch wieder 17. 😊

Und ich finde es zudem absolut unerheblich. Wo liegt der Unterschied? Dauert der Broteinkauf für 20 Schüler länger als der für 17? 😞

Nein, du hast nichts von dem Berufswunsch "Postbote" geschrieben. Da hast du recht.

Ich wollte halt nur eine Lanze für die Artikelschreiberin brechen. Für mich wäre das durchaus eine nette Anregung und ich finde es auch durchaus umsetzbar. Mein Hauptjob ist natürlich nicht das Brötchenreichen. Aber ich bin mir 100%ig sicher, dass eine angenehme Lernumgebung mir die Arbeit (Wissensvermittlung) erleichtert. Und gemeinsame Aktivitäten wie Schulfrühstück und Co fördern ein nettes Miteinander. Ganz sicher.

LG

Sunny

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. September 2008 23:10**



Zitat

*Original von SunnyGS*

Ich wollte halt nur eine Lanze für die Artikelschreiberin brechen. Für mich wäre das durchaus eine nette Anregung und ich finde es auch durchaus umsetzbar. Mein Hauptjob ist natürlich nicht das Brötchenreichen. Aber ich bin mir 100%ig sicher, dass eine angenehme Lernumgebung mir die Arbeit (Wissensvermittlung) erleichtert. Und gemeinsame Aktivitäten wie Schulfrühstück und Co fördern ein nettes Miteinander. Ganz sicher.

LG

Sunny

Wir haben hier zwei grundsätzliche Bereiche, die wir nicht vermengen sollten.

Auf der einen Seite steht der Aspekt der Lernumgebung. Jeder halbwegs vernünftige [Pädagoge](#) wird um eine eben solche Umgebung bemüht sein. Ein wie auch immer geartetes Frühstück ist EINE von vielen Möglichkeiten.

Auf der anderen Seite sind die Kosten für ein Frühstück. Es ist müßig, darüber zu diskutieren, ob 10 Euro ausreichen oder nicht. Das hängt von mehreren Faktoren (Umfang des Frühstücks, Qualität der einzelnen Zutaten und nicht zuletzt Klassengröße) ab, so dass man sich brüsten kann, mit 10 Euro hinzukommen oder man es eben auch lassen kann.

Bedenklich ist auch aus meiner Sicht die Erwartungshaltung, die mittelfristig geschürt wird, wenn man die Schüler dem Diesterweg'schen Vorschlag entsprechend bewirtet.

Bei allem Engagement, was man als Verfechter von Klassenfrühstücken an den Tag legen mag, sollte man aber auf Vorschläge wie Jobwechsel verzichten - vor allem wenn sie auf diese plumpe, unsachliche Art und Weise unterbreitet werden. Hast Du das nötig?

Gruß

Bolzbold

---

## **Beitrag von „Referendarin“ vom 13. September 2008 23:28**

Ich hatte mich verschrieben. Es sollte natürlich heißen: Durchschnittliche Klassengrößen sind bei uns 30 (!) Schüler.

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 14. September 2008 10:13

Zitat

*Original von SunnyGS*

@ Referendarin: Deine Vergleiche hinken extrem. Klar müssen die Piloten nicht für eine angenehme "Umgebung" sorgen. Dafür musst du deine Schüler nicht in den Urlaub fliegen oder ihnen die Post zustellen. Und du musst auch nicht bei Wind und Wetter raus oder trägst Verantwortung für hunderte Menschenleben. Jeder hat andere Aufgaben. Und wenn du den des Postboten interessanter oder einfacher findest, steht es dir ja offen den Job zu wechseln ...

Postboten, Lehrer und Piloten sind Arbeitnehmer.

Wieso ist es für dich statthaft, von einem Lehrer zu verlangen, Privatmittel und Arbeitsaufwendungen außerhalb des Tätigkeitsspektrums seines Berufs als Service für die Klienten aufzuwenden; wieso ist es für dich nicht statthaft, gleiches vom Postboten oder vom Piloten zu verlangen?

Und wieso soll ein Arbeitnehmer seinen Beruf wechseln, weil er nicht bereit ist, Privatmittel und unbezahlte Zusatzarbeit einzusetzen, um Kosten für seinen Arbeitgeber zu sparen?

Nele

---

## Beitrag von „Hermine“ vom 14. September 2008 11:42

Zudem mag es sein, dass die Vorbereitung für 33 Schüler nicht viel mehr ist, als für 17 Schüler- die Arbeit währenddessen schon.

Abgesehen davon hoffe ich mal, dass du nicht die ganze Arbeit alleine gemacht hast- das erwartet die Autorin des Buchs aber von den Lehrern!

Und dazu kommt noch das, was das\_kaddl nett satirisch geschrieben hat:

Am ersten Schultag kenne ich die Kinder in der Regel nicht, ich weiß nicht, ob da nicht vielleicht ein ADS-Kind drin ist, das unbedingt mit den Kerzen spielen will, eines, das nur Bio-Gemüse verträgt, eines, das eine Milchallergie hat usw. Und glaub mir, da ist es unvergleichbar einfacher, auf eine Horde von 15 Kinder (ich hoffe ja mal, dass du Ref und Praktikumsstudent nicht beaufsichtigen musstest!- Im Gegenteil, ich nehme an, die konnten dir noch helfen!) als eine nervöse Meute von 33 Kindern zu beaufsichtigen.

Gut, ich habe auch schon mal Mousse au chocolat mit 32 Kindern gemacht- aber das war im Juli, da kannte ich meine Pappenheimer schon ganz genau. Und es war aus dem Unterricht

entstanden.

Ganz ehrlich: Es ist **nicht** im Aufgabenbereich eines Lehrers, ebenso wenig wie in dem eines Piloten oder eines Postboten- wenn es sich nicht aus dem Unterricht ergibt- den Kindern ein Frühstück zurecht zu machen und dafür Privatmittel aufzuwenden.

Abgesehen davon, dass das "Kennenlern-Frühstück" mit 33 Schülern wohl auch seinen Zweck verfehlen würde- man kommt einfach nicht dazu, 33 Kindern an einem Vormittag kennenzulernen.

Ich kann die Klasse und den ersten Schultag auch schön gestalten, ohne so ein Primborium zu machen.

Was mich aber maßlos ärgert ist, dass mit der Realisierung von solchen Vorschlägen eine unsachgemäße Erwartungshaltung bei Eltern und Kindern geweckt wird: "In der Grundschule bei Frau X ging das aber auch.... 🙄"

Wie es grundsätzlich um die Glaubwürdigkeit der Autorin bestellt ist, zeigt sie ja durch ihren Vorschlag mit den Steckbriefen. In der ersten Klasse können die meisten Kinder gerade mal ihren Namen schreiben, wenn überhaupt!

Liebe Grüße

Hermine

---

## Beitrag von „angellover“ vom 14. September 2008 13:38

Zitat

*Original von Hermine*

Wie es grundsätzlich um die Glaubwürdigkeit der Autorin bestellt ist, zeigt sie ja durch ihren Vorschlag mit den Steckbriefen. In der ersten Klasse können die meisten Kinder gerade mal ihren Namen schreiben, wenn überhaupt!

Meine Rede. Diese Autorin kann nicht wirklich viel Ahnung vom Schulleben haben.

Nun, ich denke, dass sunnyGS einfach Glück mit ihrer Klasse hat und dadurch dass sie es von Anfang an gemacht hat damit zurecht kommt.

Ich persönlich zweifle zwar immer noch daran, dass 10 Euro realistisch sind, aber wir wollen ja nicht übers Geldreden.

Der Vorschlag den Job zu wechseln war meiner Meinung nach auch nicht angebracht!

Ich denke, es steckt genau das drin, was meine beiden Vorschreiber schon geschrieben haben: Die Erwartungshaltung wird immer größer! Und das finde ich eine ganz bedenkliche Entwicklung. Zu meiner Grundschulzeit wurde vom Lehrer auch viel verlangt, aber solche

Sachen gabs doch früher nicht! Und diese Tendenz, dass man als Lehrer einfach alles machen muss, was der lieben Elternschaft einfällt, geht mir ziemlich gegen den Strich. Und das ist die langläufige meinung: Lehrer haben ja nur bis 13h Schule, da können die ruhig mittags was machen. Solche Vorschläge vom Diesterweg-Verlag untermauern solch eine Denkweise noch bei weitem.

Wenn wir bald schon Caterer spielen, vielleicht dann auch noch Putze, Kindermädchen, Busfahrer und weiß Gott noch Sachen, die die Eltern dann nicht mehr machen müssen....

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 14. September 2008 14:28**

Ich bleibe dabei, dass ich denke, dass 10Euro nicht ausreichen, um ein Frühstück für eine normale Klassengröße mit Brötchen, Dips, Gemüse... zu finanzieren. Hinzu kommt, dass ich ebenfalls nicht einsehe den Caterer zu spielen.

Frühstücken mit der Klasse hingegeben finde ich schon sinnvoll, aber nicht am ersten Tag mit einer unbekannten Klasse.

Die Kinder bringen auch gerne was mit und lernen so, dass auch sie einen Teil dazu beitragen müssen, wenn man gemeinsam etwas tun will. Ansonsten fördert man nur diese Mitnahmementalität, die sowieso schon sehr ausgeprägt ist. Alles was kostenlos ist, wird nicht so geschätzt, wie wenn man auch etwas dazu tut.

Wie gesagt, meine Klasse ist im Mitbringen gut organisiert und wir haben ein tolles Frühstück mit Gurken, Tomaten, Obst, selbstgemachter Marmelade.....

Gruß Nof.

---

### **Beitrag von „Super-Lion“ vom 14. September 2008 14:57**

Wir machen jedes Jahr zu Ende des Schuljahres der 1jährigen Berufsfachschule ein Frühstück. Im letzten Jahr hatten wir 3 Euro pro Schüler eingesammelt. Wir bereiten das Frühstück für ca. 60 Personen zu und kommen finanziell meist gar nicht hin.

Es gibt aber auch fast alles: Brötchen (verschiedene Sorten, frisch vom Bäcker), Wurst, Käse, Joghurt, Säfte, Obst, Kaffee, Tee, Milch, Kakao,...

Wir richten es immer so an, dass es wie ein Frühstücksbuffet im Hotel aussieht. Die Schüler sind begeistert und das Frühstück dauert meist über 1 Zeitstunde. Im Anschluss wird gemeinsam

aufgeräumt und danach dann das Zeugnis ausgegeben.

Wie man für 10 Euro dieses Frühstück, wie oben geschildert, organisieren soll, ist mir ein Rätsel.

Kurz Off topic:

Es sei denn, man geht zu Aldi und holt sich die leckeren Aufbackbrötchen, von denen niemand weiß, was genau drinsteckt. Wahrscheinlich will man es auch gar nicht wissen. Oder man geht zu diesen Sparbäckern und wundert sich eben im nächsten Jahr einfach nicht, warum es wieder weniger Bäckerlehrlinge gibt und man plötzlich zu viele Lehrerstellen hat.

Zudem bin ich eine gut ausgebildete und auch dementsprechend gut bezahlte Lehrerin. Ich verwende mein Wissen um guten Unterricht zu machen bzw. mich gut auf diesen Unterricht vorzubereiten. (Wie gut mir das gelingt, sei dahingestellt). Zum Frühstückmachen wurde ich nicht eingestellt und wäre dann auch überbezahlt. Der Schulleiter kocht schließlich auch keinen Kaffee.

Außerdem wenden wir schon jede Menge an Privatmittel für unseren ganz normalen Unterricht auf. Irgendwann muss auch mal Schluss sein.

Wenn ich früher mit Kunden zum Mittagessen gegangen bin, hab ich das auch nicht aus meinem Geldbeutel bezahlt.

Wir müssen nicht jeden Firlefanzen mitmachen, der uns von realitätsfremden Personen vorgegeben wird.

Im Seminar hört man ja auch immer so tolle Vorschläge.

Gruß  
Super-Lion

---

## Beitrag von „SunnyGS“ vom 14. September 2008 15:04

Zitat

*Original von nofretete*

Ich bleibe dabei, dass ich denke, dass 10Euro nicht ausreichen, um ein Frühstück für eine normale Klassengröße mit Brötchen, Dips, Gemüse... zu finanzieren. Hinzu kommt, dass ich ebenfalls nicht einsehe den Caterer zu spielen.

Tut es aber. Zumindest wenn es keine Brötchen sein müssen, sondern man sich mit Vollkornbrot begnügt. Ich habe es diese Woche gerade gemacht und den Kassenzettel noch hier. Oben habe ich den genauen Betrag geschrieben ... es waren knapp unter 8 Euro. Das umfasste 33 Scheiben Brot, 5 Packungen Quark + 3 Packungen Schmand, 1 Beutel Möhren, 2 Gurken, 1 Stück Butter. Das Vollkornbrot kostete 45 Cent pro Packung, man hätte also auch gut 2 weitere Packungen Brot, eine weitere Gurke und einen weiteren Beutel Möhren kaufen können und wäre dann auf ziemlich genau 10 Euro gekommen und hätte sicher 20-25 Kinder damit verpflegen können. Quark und Schmand blieb eh ziemlich viel übrig. Es geht ja nicht um Völlerei, sondern um die Geste.

Aber es ist natürlich viel einfacher zu sagen: "Nein, das geht nicht. Böses, böses Anspruchsdenken ..." als die Idee selbst zu überdenken, es auszuprobieren oder auch einfach zu sagen: "Nein, ist nicht MEIN Ding!"

Da zerreißt man doch lieber Vorschläge gemeinschaftlich in der Luft, beklagt das Leid des Lehrerdaseins und die unzähligen Nachteile gegenüber anderen Jobs und fühlt sich dann in seinem Gemeinschaftsleid so richtig schön wohl.

@ Hermine:

Zitat

Was mich aber maßlos ärgert ist, dass mit der Realisierung von solchen Vorschlägen eine unsachgemäße Erwartungshaltung bei Eltern und Kindern geweckt wird: "In der Grundschule bei Frau X ging das aber auch.... "

Das ist in der freien Wirtschaft normal. Da muss man sich etwas einfallen lassen, um seine Kunden zufrieden zu machen. Gelobt sei die Schulbezirksbindung ... 🙄

Soll ich (bzw. eher deine Kollegen in direkter Umgebung) jetzt auf das gemeinsame Frühstück oder das Kennenlernfrühstück verzichten, damit an dich keine höheren Ansprüche gestellt werden? Verstehe ich das richtig?

Ich finde es erschreckend, dass man sich als Lehrer, der solche Sachen eben macht, fast schämend in die Ecke stellen muss, weil man damit eventuell die Messlatte etwas höher ansetzt und die Kollegen sich genötigt fühlen könnten, ähnliche Sachen zu machen.

Dafür machst du sicher Dinge die mir fern liegen ... so gleicht sich das doch wieder aus. Lasst die Leute doch machen und redet nicht immer alles direkt schlecht.

LG  
Sunny

---

**Beitrag von „SunnyGS“ vom 14. September 2008 15:07**

Achso, zum Thema Finanzierung: Wenn Engagement wahrgenommen wird, sind sicher die meisten Eltern gern bereit eine Klassenkasse einzurichten und solche Sachen dann aus eben dieser zu finanzieren. Wenn man die 10 Euro halt aus finanziellen oder grundsätzlichen Gründen nicht aufbringen kann. Was ich für durchaus richtig halte!

LG

---

## Beitrag von „angellover“ vom 14. September 2008 16:02

Zitat

*Original von SunnyGS*

Ich finde es erschreckend, dass man sich als Lehrer, der solche Sachen eben macht, fast schämend in die Ecke stellen muss, weil man damit eventuell die Messlatte etwas höher ansetzt und die Kollegen sich genötigt fühlen könnten, ähnliche Sachen zu machen.

Also sicher musst du dich nicht schämen, weil du ein Frühstück machst, schließlich ist es nur ein Frühstück. Und wo wird hier die Messlatte hochgesetzt? Durch ein Frühstück? Nun, wahrhaftig rettest du damit nicht die Welt....

Es geht bei der Diskussion hier lediglich darum, dass so mancher Autor oder achso tolle Seminarleiter, Fachleiter etc. Vorschläge bringt, die doch von der Praxis einfach zu weit entfernt sind.

Und wenn du immer noch auf die 10 Euro beharrst: Ja, vielleicht klappt das bei dir. Ich weiß nicht wo du wohnst und wie die Lebenshaltungskosten bei dir sind, aber bei uns kommt man einfach mit 10 Euro für eine Klasse mit knapp 30 Kindern, die man so verpflegen soll wie von der lieben Frau Autorin beschrieben, einfach nicht rund. Wir haben letztes Schuljahr ein gesundes Frühstück mit 2 Klassen (insgesamt 57 Kids) gemacht. Da haben wir Kräuterquark selbst gemacht, meine Kollegin und ich haben selbstgemachte Marmelade mitgebracht usw. und wir haben locker mehr als 20 Euro für alle ausgegeben. Und die Kosten hat uns keiner ersetzt!

Und darum gehts auch nicht: Keiner von den Lehrern, die ich kenne, würde seiner Klasse ein schönes Frühstück verweigern, nur weil er dann 20 Euro aus eigener Tasche bezahlt, nur irgendwann ist genug. Ich kaufe schließlich auch viel Arbeitsmaterial selbst (wie Tonpapier, dann braucht man mal die Acrylfarbe und mal hier den speziellen Draht, und und und)

Und dieser Vergleich mit der freien Wirtschaft hinkt, denn wir sind hier in der Schule und da läuft es einfach anders, ob manchmal besser oder aber auch schlechter. Da gäbe es viele Themen,

die man einfach nicht vergleichen kann. Oder vergleichst du auch gerne Äpfel mit Birnen?

---

### Beitrag von „SunnyGS“ vom 14. September 2008 16:19

Zitat

*Original von angellover*

Und wenn du immer noch auf die 10 Euro beharrst: Ja, vielleicht klappt das bei dir. Ich weiß nicht wo du wohnst und wie die Lebenshaltungskosten bei dir sind, aber bei uns kommt man einfach mit 10 Euro für eine Klasse mit knapp 30 Kindern, die man so verpflegen soll wie von der lieben Frau Autorin beschrieben, einfach nicht rund.

Ich denke die Discounter haben einheitliche Preise. Alles andere würde mich wundern. Aber ich lasse mich gern belehren ...

Äpfel und Birnen vergleiche ich nicht. Aber ich denke mein Vergleich hinkt auch deutlich weniger.

Und von der Rettung der Welt bin ich auch weit entfernt. Aber scheinbar scheinen solche Vorschläge ja einige wirklich zu beängstigen. Und warum wohl?

Ich denke da liegt der Grund:

Zitat

Was mich aber maßlos ärgert ist, dass mit der Realisierung von solchen Vorschlägen eine unsachgemäße Erwartungshaltung bei Eltern und Kindern geweckt wird: "In der Grundschule bei Frau X ging das aber auch.... "

Andere könnten etwas anders machen (muss gar nicht besser sein!) und schon wird es kritisiert und "dumm gemacht". Weil man sich vielleicht Rückfragen der Eltern stellen muss. Warum lässt man die anderen nicht einfach machen und kocht sein eigenes Süppchen? Steht zu dem was man tut und wie man es tut.

LG

Sunny

---

### Beitrag von „Meike.“ vom 14. September 2008 17:03



Diese Diskussion um den Druck, der durch solche Aktionen entsteht, finde ich sehr schwierig - kann aber nicht sagen, auf welcher Seite ich genau stehe.

Selbst habe ich jahrelang immer wieder Lesenächte für meine 5. Klassen zum Kennenlernen gemacht: das bedeutet, neben der Vorbereitung und dem Riesenaufwand der Organisation mit den Bibliotheksleuten, eine komplett schlaflose Nacht (nachtürlich von Freitag auf Samstag, damit mein Unterricht in anderen Klassen nicht davon betroffen ist) und ein Wochenende, das völlig im Eimer ist, weil ich vor Erschöpfung kaum kriechen kann.

Für die 5er ist das toll, sie lernen sich kennen, amüsieren sich prächtig, haben hinterher einen eigene Bibliotheksausweis, was ja vielleicht der Leseförderung gut tut , und sie reden davon noch bis zum Ende der 6. Klasse.

Kollegen mit Kindern, kranken Eltern, schwächerer Konstitution oder anderen Belastungen können sich solche Aktionen gar nicht leisten. Kollegen, die so einen hammerhart anstrengende Nacht schlicht nicht wollen, sollen das auch nicht leisten müssen. Und ich finde, es wäre sehr unfair, so etwas von irgendjemand zu verlangen.

Leider passiert das aber prompt: meine 5er erzählen es brühwarm und begeistert jedem der's hören will und andere 5er fragen folgerichtig bei ihren Lehrern nach: "Können wir nicht auch mal ne Leeeesenaaacht...?" Kann man den Kleinen ja auch nicht übel nehmen. Für die is es ja mehr als lustig. Und es gibt auch immer wieder Eltern, die das mitbekommen und - ohne eine Vorstellung davon zu haben, was das mit 31 Kindern bedeutet - das beim Elternabend der Klasse X mal eben so als "lustige Idee" dem Lehrer als umzusetzen angedeihen lassen. Es ist halt leider nicht so, dass jeder sein eigenes Süppchen kochen kann: die Schule ist ein Dorf, und wer was warum wie macht, spricht sich rum und wird allenthalben kommentiert. So oder so.

Ich nehme es den Kollegen dann wahrlich nicht übel, wenn die innerlich oder auch laut aufstöhnen und sich oder mich fragen "Warum muss das jetzt sein, dass ich mich rechtfertigen muss, weil mich so etwas zu viel Kraft kostet?"

Verflucht gute Frage!

Dann bin ich auch sehr verunsichert, wie ich damit umgehen soll. Keine Lesenächte mehr machen, weil das zu Rechtfertigungszwang seitens anderer Kollegen führt? Das sehe ich auch nicht recht ein, so lange ich solche Aktionen machen kann und will und die Kleinen es lieben und es auf die Klassengemeinschaft eine deutlich spürbare Wirkung hat.

Ich kann auch schlecht darauf bestehen, dass das eine "Geheimaktion" bleibt, die keiner je erfährt. Oder durch die anderen Klassen gehen und sagen "Sowas sind 20 Überstunden und ein kaputtes Wochenende - das könnt ihr von keinem verlangen, also fragt erst gar nicht".

Was macht man also mit Dingen, die weit über das Verlangbare hinausgehen, und die man halt trotzdem machen möchte? Aus arbeitspolitischen Gründen canceln? Als Personalrätin müsste ich vermutlich jetzt mit "JA" antworten.

Als Meike seh ich's noch nicht so ganz so.



---

### Beitrag von „julia242“ vom 14. September 2008 19:09

also, ich lese nun schon eine weile hier mit. ich denke, dass hier zwei grundsätzliche dinge einfach verwechselt bzw. durcheinander gebracht werden:

sunnygs versteht nicht, dass manche lehrer nicht bereit sind, IRGENDWANN mit ihrer klasse ein gemeinsames frühstück durchzuführen.

annasun meinte jedoch, dass sie den vorschlag daneben findet, AM ERSTEN SCHULTAG solch ein gemeinsames frühstück zu veranstalten.

ein frühstück am ersten schultag finde ich persönlich auch eher weniger passend, irgendwann jedoch im laufe des schuljahres finde ich es prima, vor allem, wenn man die kinder dann am entstehungsprozess teilhaben lassen kann, was am ersten schultag ja schlichtweg nicht möglich ist...

---

### Beitrag von „gingergirl“ vom 14. September 2008 19:10

Die Lesenacht für Fünftklässler kann man meiner Meinung nach nicht mit dem Frühstück am ersten Schultag vergleichen. Sicherlich ist die Lesenacht, wie du sie beschreibst, eine sinnvolle Sache. Und dürfte - abgesehen vom Schlafdefizit- auch ohne großen finanziellen Ausgaben deinerseits auskommen, oder?

Das Problem, das hier wohl viele mit dem Vorschlag für den ersten Schultag haben, ist doch aber die Tatsache, dass aus dieser Aktion bei einem finanziellen und hohen zeitlichen Aufwand (einkaufen, dekorieren, abspülen ...) noch nicht einmal ein pädagogischer Nutzen ableitbar ist. Ich weiß wirklich nicht, was das am ersten Schultag bringen soll.

Genau hier liegt doch das Problem: Hier wird offenkundiger Unsinn (Stichwort Steckbriefe!) von Leuten, die von der Praxis keine Ahnung haben, verzapft. Und darüber wird man sich doch mal ärgern können, ohne dass einem gleich mangelndes Engagement vorgeworfen oder ein Berufswechsel nahegelegt wird...

---

### Beitrag von „CKR“ vom 14. September 2008 19:36

Zitat

*Original von gingergirl*

Genau hier liegt doch das Problem: Hier wird offenkundiger Unsinn (Stichwort Steckbriefe!) von Leuten, die von der Praxis keine Ahnung haben, verzapft.

Diese Aussage finde ich anmaßend. Vorschläge werden doch wohl noch gemacht werden dürfen. Professionell ist der richtige Umgang damit: Was kann und möchte ich leisten und was nicht? Was kann ich meinen Schülern zumuten und was nicht? Und das kann nur jeder selber entscheiden. Auf der Grundlage der eigenen pädagogischen Ansprüche, den Rahmenbedingungen, der Zielgruppe, der eigenen Ressourcen, etc.

Unprofessionell finde ich einige in diesem Thread enthaltene Beiträge in denen zum Ausdruck kommt, dass (mal wieder) die Fronten verhärtet sind und jede Seite die andere schroff anmacht.

---

### **Beitrag von „annasun“ vom 14. September 2008 19:51**

Zitat

annasun meinte jedoch, dass sie den vorschlag daneben findet, AM ERSTEN SCHULTAG solch ein gemeinsames frühstück zu veranstalten.

ja genau! Ich bin bekannt dafür, 3 mal oder so pro Schuljahr ein "vor-Ferien-Frühstück" zu veranstalten. Das ist super, weil alle Kinder etwas mitbringen und auch immer gesunde Sachen dabei sind. Da sind mir meine Euros für die Schüler-Brötchen egal...

Es geht auch wirklich um die Anspruchshaltung und wie man nur auf so eine Idee kommen kann, das auch nur vorzuschlagen (in diesem Ausmaß und am ersten Schultag)

Gruß

Anna

---

### **Beitrag von „gingergirl“ vom 14. September 2008 20:07**

Es tut mir leid, aber am ersten Schultag Erstklässler Steckbriefe **schreiben/erstellen** zu lassen, wird man doch gerade wenn man die "Rahmenbedingungen und die Zielgruppe" betrachtet, mit bestem Gewissen als Unsinn bezeichnen dürfen... Vielen Erstklässlern muss man leider erst mal beibringen, wie man einen Stift oder eine Schere hält, wie soll denn dann das mit den Steckbriefen am ersten Tag funktionieren?

---

### Beitrag von „3jungs“ vom 14. September 2008 21:21

Sind eigentlich wirklich Erstkläßler gemeint? oder meint die Autorin eventuell in späteren Schuljahren bei einem Lehrerwechsel.

Für 10 Euro bekomme ich zwei Brote 1000g, eine Packung Wurst, Salami Käse, drei Schlangengurken, ein Kg Möhren, ein Beutel Äpfel und drei Pakete Quark. Aber das ist alles aus dem Discounter, lasse ich die Wurst und die Äpfel weg reicht es für 30 Brötchen, allerdings aus einem Backshop. Das ist dann aber keine top Qualität.

Ich kenne es auch nur so das entweder eine Umlage gemacht wird und einer alles einkauft, oder aber jeder etwas mitbringen muß, wofür es dann einen genauen Plan gibt.

Bei allerliebe bei den heutigen Allergien, und sezierverhalten einiger Kinder kann ich mir was angenehmeres vorstellen als ein Frühstück vorzubereiten.

---

### Beitrag von „SunnyGS“ vom 14. September 2008 21:41

Zitat

*Original von 3jungs*

Sind eigentlich wirklich Erstkläßler gemeint? oder meint die Autorin eventuell in späteren Schuljahren bei einem Lehrerwechsel.

Ich habe nirgendwo den Hinweis gefunden, dass es sich ausdrücklich an Erstklässler richtet. Ich lese es sogar eher so heraus, dass von Lehrer- oder Klassenwechsel die Rede ist. Aber so hat man sich halt besser aufregen können. 😊

Zitat Schulbuchzentrum:

Zitat

Lehrer und Schüler sind gleichermaßen gefordert, wenn Sie in eine neue Klasse wechseln. Damit Sie als Klassenlehrer mit einem guten Start in die neue Klasse beginnen können, sollten Sie einige Überlegungen anstellen, wie sich Ihre neuen Schüler schnell wohlfühlen können. Tipps zum Kennenlernen, zur Bildung einer Gemeinschaft, der Gestaltung des Klassenraumes, sowie zur Einrichtung von Klassenritualen finden Sie in unserem neuen Themenspecial.

LG  
Sunny

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 14. September 2008 22:30**

SunnyGs,  
wir reden aneinander vorbei.

ich schrieb bereits 2x, dass ich auch mehrmals im Jahr mit den Kinder frühstücke, dafür aber jeder was mitbringt. Das erscheint mir sinnvoller.

Meine Kinder (jetzt 6.Klasse) essen zum Teil jeder 3 Brötchen, da käme ich nicht mit einer Scheibe Brot hin.

Ich wiederhole: Ich finde gemeinsam frühstücken toll, mache es immer wieder, aber würde es nie für eine fremde Klasse am ersten Schultag ausrichten und kann mir nicht vorstellen, dass 10 Euro für ein Frühstück, dass aus mehr als Brot und Quark besteht, ausreichen. WENN noch Getränke (Saft, Milch...), Obst, anderer Brotbelag und Gurken, Tomaten dazu kommen sollen.

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 15. September 2008 08:08**

Ich dachte, es ginge weniger um das konkrete Frühstück, als um den Grundsatzgedanken, ob man Vorschläge für Aktionen, die weit über die - selbst wenn weit ausgelegten - Dienstpflichten hinausgehen, akzeptieren kann, und darum, was für einen Effekt das Durchführen derselben im Kollegium hat ... aber vielleicht habe ich da auch nur die threadstarterin falsch verstanden...

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 15. September 2008 13:44**

So wie Meike habe ich den Ausgangsbeitrag aber auch verstanden. Wobei ICH meine, dass der Punkt weniger der ist, ob ein Frühstück nun 11 Euro oder 9 Euro (aus der Tasche des Lehrers) kostet, sondern dass in einer Handreichung für Berufsanfänger es als vermeintliche Normalität stilisiert wird, dass Lehrer gefälligst auf eigene Kosten weit über die üblichen dienstlichen Tätigkeiten hinaus Zusatzserviceleistungen anzubieten haben.

Es ist der Anspruch der Normalität, gegen den man sich wehren muss, nicht die eigene, individuelle Entscheidung eines Lehrers vielleicht einmal für einen ausgesuchten Kurs ein Frühstück zu schmeißen!

Welchen negativen Effekt dieser Anspruch von Normalität hat, sieht man übrigens gerade jetzt im Nachbarforum "schulthemen.de", wo die usual suspects schon wieder gegen die faulen Lehrer wettern, die den armen kleinen Kinderchen nicht einmal ein Frühstück machen wollen. Zum Kotzen.

Nele

---

### **Beitrag von „lordhelmchen21“ vom 15. September 2008 14:22**

Hallo,

ich finde es interessant, wie sehr Ihr an dieser Erster-Schultag-Frühstücks-Debatte hängen bleibt. Das ist doch nun ausreichend diskutiert worden und Ihr seid zu keinem gemeinsamen Ergebnis gekommen. Ist ja nicht schlimm, wir müssen ja nicht alle einer Meinung sein, oder?

Ich finde übrigens ebenfalls die Überschrift dieses Threads viel interessanter: Was soll man noch alles tun? Ich tue auch über die Maße viel - aus Leidenschaft, weil ich frisch im Beruf bin und die Zeit habe (noch keine Kinder). Ich tue es also (noch?) überaus gerne. Trotzdem denke ich, wird zu viel gefordert, was eigentlich nicht Teil unseres Berufes ist. Es wäre schön, wenn das zumindest einmal eingestanden oder gedankt werden würde, von Schulleitungen, Eltern und der Gesellschaft.

Aber auch den Effekt, schräg angeschaut zu werden kenne ich, wenn ich "zu viel gemacht habe". Das finde ich sehr schade.

Lordhelmchen

---

## Beitrag von „Referendarin“ vom 15. September 2008 15:28

Zitat

*Original von lordhelmchen21*

Ich finde übrigens ebenfalls die Überschrift dieses Threads viel interessanter: Was soll man noch alles tun? Ich tue auch über die Maße viel - aus Leidenschaft, weil ich frisch im Beruf bin und die Zeit habe (noch keine Kinder). Ich tue es also (noch?) überaus gerne. Trotzdem denke ich, wird zu viel gefordert, was eigentlich nicht Teil unseres Berufes ist. Es wäre schön, wenn das zumindest einmal eingestanden oder gedankt werden würde, von Schulleitungen, Eltern und der Gesellschaft.

Der Punkt ist ja leider der, dass es eben inzwischen allzu oft als selbstverständlich angesehen wird. Das meinte ich auch mit meinem Vergleich: Von dem Busfahrer und den anderen Genannten würde nie erwartet, dass diese mal nebenbei ein Frühstück für die Fahrgäste zubereiten oder ihren Linienbus dekorieren. Von Lehrern wird momentan aber so viel an zusätzlichen Dingen als selbstverständlich erwartet.

Wie ich weiter oben geschrieben habe, habe ich in der Anfangszeit extrem viel an solchen zusätzlichen Dingen auf eigene Kosten gemacht. Inzwischen habe ich solche Sachen aber ein bisschen eingeschränkt, was ja nicht heißt, gar nichts mehr zusätzlich zu machen, aber ich werde eben nicht mehr 50-100 Bücher selbst kaufen etc. Im Übrigen habe ich deshalb nicht vor, den Beruf zu wechseln und finde es etwas anmaßend, mir sowas zu unterstellen, nur weil ich es nicht in Ordnung finde, ständige Zusatzleistungen als selbstverständlich anzusehen.

Was die "faulen Lehrer" betrifft: Ich habe Kolleginnen und hatte Kolleginnen an meiner alten Schule, die jedem Schüler aus dem Urlaub ein Mitbringsel von ca. 2 Euro mitgebracht haben, Kollegen, die auf eigene Kosten Weihnachtsdeko für den Klassenraum im Wert von 50-100 Euro gekauft haben (inklusive Weihnachtsbaum und -schmuck).

---

## Beitrag von „strubbelsuse“ vom 15. September 2008 16:27

Hallo zusammen,

ich finde die Diskussion sehr interessant und spannend.

Wenn ich an meine letzte erste Klasse denke, da wäre es problemlos möglich gewesen bereits am ersten Schultag Steckbriefe verfassen zu lassen.

Alleine vom Leistungsvermögen der Kinder her.

Meine Prioritäten lagen anders, aber es wäre machbar und möglich gewesen.

Von daher könnte es sein, dass die Autorin einfach eventuell lediglich Erfahrungen mit Lerngruppen gemacht hat, in denen ihre Beispiele problemlos umsetzbar waren.

Denke ich an meine jetzige Lerngruppe schleicht sich mir allein bei dem Gedanken an so eine Idee ein leichtes Lächeln ins Gesicht.....

Andererseits standen bei mir am ersten Schultag Blumen auf den Tischen und ich habe das jetzt nicht als enormen Zeit- oder Geldaufwand empfunden.

Die Idee mit dem Frühstück wäre für mich persönlich auch nicht erster Schultag geeignet, aber andererseits lebt unsere Beruf doch von der Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen.

Man liest sie, schaut sie sich an, überdenkt sie und sucht jenen Sachen heraus, die für einen selbst und die Lerngruppe passend sind und erscheinen.

Und wenn jemand am ersten Tag frühstücken möchte, so spricht aus meiner Sicht nichts, aber auch gar nichts dagegen.

Ich würde mich auch ganz sicher nicht unter Zugzwang sehen, wenn dies eine Parallelkollegin beträfe, weil ich denke, jeder Kollege und jede Kollegin geht seinen eigenen Weg und engagiert sich dort, wo er oder sie es für angebracht halten und sich auch engagieren können.

Bücher, Mappen, Materialien sind voll mit Ideen, die mich Geld kosten, mich Engagement kosten und viel Vorbereitungszeit.

Doch niemand zwingt mich ja, mich an jene Ideen zu halten.

Ich glaube auch nicht, dass man den Eltern unrealistischen Schulalltag vermittelt, wenn man sich mal über die Maßen engagiert oder etwas ungewöhnlich Aufwendiges für die Kinder vorbereitet.

Jeder steckt in seiner Lerngruppe, seinem Privatleben und entscheidet doch für sich, was ist noch machbar, was nicht mehr.

So einen Artikel würde ich mit einem Lächeln überfliegen - wenn überhaupt - dann beiseite legen und mich meiner persönlichen Schulrealität widmen.

Als Anspruch an mich würde ich das niemals deuten oder annehmen.

Eine von vielen Ideen, mehr ist es nicht.

In diesem Sinne lasst doch jeden schreiben was er mag!

Viele Grüße  
strubbelsuse



---

### Beitrag von „Melosine“ vom 15. September 2008 18:18

Ich mache regelmäßig mit meiner Klasse ein gesundes Frühstück. 2-3 Eltern bringen eingekaufte Lebensmittel mit und bauen das Frühstück auf. Finanzieren wollten wir es aus der Klassenkasse, aber es zeigt sich schon jetzt, dass wir damit schnell das Budget ausgeschöpft hätten. Das letzte Frühstück hat ca. 35 Euro gekostet.

Mal abgesehen von den Kosten finde ich es durchaus sinnvoll, die Eltern in die Durchführung einzubeziehen. Einige beteiligen sich da gerne.

Trotzdem meine ich auch, dass man sich gegen dieses Anspruchsdenken wehren muss. Ich sehe nicht ein, dass die Zubereitung und Finanzierung eines schmackhaften Frühstücks von mir erwartet wird. Das gilt auch exemplarisch für andere Bereiche, wie das Durchführen von Lesenächten, etc.

Es ist toll, wenn man es schafft, so etwas zu machen, aber es darf nicht selbstverständlich werden.

Melo

---

### Beitrag von „annasun“ vom 15. September 2008 22:45

Zitat

Original von Meike: Ich dachte, es ginge weniger um das konkrete Frühstück, als um den Grundsatzgedanken, ob man Vorschläge für Aktionen, die weit über die - selbst wenn weit ausgelegten - Dienstpflichten hinausgehen, akzeptieren kann, und darum, was für einen Effekt das Durchführen derselben im Kollegium hat ... aber vielleicht habe ich da auch nur die threadstarterin falsch verstanden...

Nein, da hast du mich ganz richtig verstanden...

Zitat

Original von neleabels: dass in einer Handreichung für Berufsanfänger es als vermeintliche Normalität stilisiert wird, dass Lehrer gefälligst auf eigene Kosten weit über die üblichen dienstlichen Tätigkeiten hinaus Zusatzserviceleistungen anzubieten haben.

richtig!

Mir gehts nicht um frühstücken oder 10 Euro, sondern um die Haltung, die dahintersteckt...

Einen schönen ersten Schultag an alle Bayern morgen (und ein schönes Schuljahr an alle natürlich!!!)

Gruß

Anna

---

### Beitrag von „angellover“ vom 16. September 2008 16:58

Zitat

*Original von annasun*

[

Einen schönen ersten Schultag an alle Bayern morgen (und ein schönes Schuljahr an alle natürlich!!!)

Was, ihr habt erst ersten Schultag? Ich bin schon wieder herbstferiebreif und die dauern noch 3 Wochen 😊

Also ich finde auch diese Einstellung die dahinter steckt so schlimm, doch nicht 10 Euro, schließlich dürfen wir uns nicht über unser Gehalt beschweren...